

Todliche Grube: Zehn Bergleute sterben bei tragischem Unglück in Mumbwa!

In Zambia starben zehn Bergleute und fünf wurden verletzt, als ein Grubenunfall in Mumbwa passierte. Rettungsaktionen laufen.

Im zentralen Zambia ereignete sich ein tragischer Vorfall, als mindestens zehn Bergleute bei einem Unglück in einem Mining-Gelände im Mumbwa-Distrikt ums Leben kamen. Das Unglück geschah in den frühen Morgenstunden des Montags, als eine Gruppe von Menschen mit den Abbauarbeiten begann. Berichten zufolge brach der Erdmantel über ihnen zusammen und führten zu dem verheerenden Ereignis.

Santa Munganga Chanda, die Polizeikommissarin der Zentralprovinz, teilte mit, dass bei der Katastrophe neun Bergleute an Ort und Stelle starben und sechs weitere verletzt wurden. Die Rettungsmaßnahmen führten zur Bergung von sechs verletzten Bergleuten, jedoch erlag einer von ihnen später seinen Verletzungen. „Während der Bergbauarbeiten ist die Erde über sie zusammengebrochen“, sagte sie in einer Mitteilung. Die Suchaktionen nach weiteren Verschütteten liefen zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch.

Rettungsaktionen und Ermittlungen

Nachdem die Tragödie geschehen war, setzte die Polizei zusammen mit anderen Behörden ihre Bemühungen fort, um die genaue Zahl der an dem Unglück beteiligten Bergleute zu ermitteln. Es sind zwar noch einige Details unklar, jedoch ist der Fokus stark auf die Rettung von möglicherweise noch

eingeschlossenen Personen gerichtet. Präsident Hakainde Hichilema äußerte Sorgen über die Risiken, die mit illegalen Bergbauaktivitäten verbunden sind. Er bezeichnete den Vorfall als sehr bedauerlich und betonte, dass das Land weiterhin Menschen durch diese Aktivitäten verlieren könnte.

In der Region Mumbwa sind illegale Bergbaupraktiken nicht selten, was zu einem wachsenden Risiko von solchen Vorfällen führt. Die Regierung ist gefordert, verstärkt Maßnahmen zu ergreifen, um die Sicherheit der Bergarbeiter zu gewährleisten und wenn nötig, die illegalen Minenaktivitäten zu unterbinden. Die emotionalen Auswirkungen auf die betroffenen Familien sind enorm, und die Frage nach der Sicherheit der Arbeitsbedingungen bleibt weiterhin im Vordergrund.

In den nächsten Tagen wird erwartet, dass weitere Informationen über die Anzahl der Betroffenen sowie über mögliche Verantwortlichkeiten in dieser Tragödie bekanntgegeben werden. Die Situation bietet einen schweren Einblick in die Gefahren, mit denen viele Minenarbeiter konfrontiert sind, und wirft auch Fragen zur Regulierung des Bergbaus in der Region auf. Für mehr Details zu diesem unerfreulichen Vorfall, **siehe den Bericht auf www.lokmattimes.com**.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at